

Medienpartner

Bote 

March-Anzeiger

Häfner-Volksblatt

Sinfiedler-Anzeiger

 die Lokalzeitung
FREIER SCHWEIZER


sinfonieorchester
KANTON SCHWYZ

Sinfonieorchester Kanton Schwyz
Musikalische Leitung: Urs Bamert

Ostern & Viviane Chassot: Akkordeon mit Mozart, Grieg & Tango!

Ostersonntag, 21. April 2019, 17.15 Uhr, Einsiedeln, Jugendkirche
Ostermontag, 22. April 2019, 17 Uhr, Altendorf, Pfarrkirche

Mozart: Klavierkonzert F-Dur KV 413
Grieg/instr. Tognetti : Streichquartett Nr. 1 g-Moll op. 27
Piazzolla: Tango Sensations, für Akkordeon und Streicher

Konzert Einsiedeln: Tickets zu 30.- • Schüler/Lehrlinge/Studenten/KulturLegi Caritas 15.- •
Jugendliche unter 16 Jahren: Eintritt frei! • Ticket-Reservation www.soksz.ch • tickets@soksz.ch •
Bezug reservierter Tickets 1 Std. bis 15 Min. vor Beginn • unnummerierte Plätze • Abendkasse 1 Std. vor Beginn

Konzert Altendorf: Eintritt frei • Kollekte zur Deckung der Unkosten •
keine Reservationen möglich • Türöffnung 16.15 Uhr

 Schwyzer
Kantonalbank

Kanton Schwyz
Kulturförderung
SWISSLOS

 Beisheim Stiftung

 Bezirk Einsiedeln

BEZIRK HÖFE 

 Freinbach
Kulturkommission

avina stiftung
stephan schmidheiny

 CASINO
PFAFFIKON

 KIBAG
Kantonale Invalidenversicherung

 QA
GENÜSSAM LÄCHEN

 Gemeinde Mönchwil

 Einsiedeln
Tourismus

WETTLISBACH
FOUNDATION

Import Akustik
soksz mit erf. b. g.

 VERKEHRSHAUS
EINSIEDELN
HÖFE AM ETZEL



WERTHALTYGES PFLEGEN

ENGAGEMENT, SCHWYZER ART.

Kultur ist Teil unserer Identität. Die Schwyzer Kantonalbank engagiert sich stark für ein ausgewogenes Kulturangebot im Kanton Schwyz. Mit unserer Unterstützung fördern wir Vielfalt, hohe Qualität und Innovation in verschiedensten Kulturbereichen. Dazu gehört auch das Sinfonieorchester Kanton Schwyz!

www.szkb.ch

 **Schwyzer
Kantonalbank**

Liebe Musikfreunde

Mit Schuberts «Grosser» Sinfonie hat unser Jahr eindrücklich begonnen, und schon dürfen wir Sie zu unseren traditionellen Osterkonzerten begrüßen! Dieses Jahr präsentieren wir etwas ganz Besonderes, ein spezielles Soloinstrument, das sonst eher mit der Volksmusik assoziiert wird, und das in Kombination mit einem klassischen (Streich-)Orchester nur selten zur Geltung kommt: das Akkordeon!

Wir freuen uns, mit einer jungen, aus dem Kanton Schwyz stammenden Solistin auftreten zu dürfen, die am Anfang einer vielversprechenden internationalen Karriere steht: Viviane Chassot. Sie ist im Bezirk Höfe aufgewachsen und lebt heute in Basel. Ihre jüngsten CD-Aufnahmen und Auftritte mit für das Akkordeon adaptierten Klavierkonzerten von Haydn und neu sogar Mozart haben international Furore gemacht - eine seltene Gelegenheit, diese Ausnahmekünstlerin in der Schweiz überhaupt hören zu können! Was sie auf ihrem Instrument zaubert, kann mit Worten nicht beschrieben werden, ihre Interpretationen klassischer Werke hat sie schon in den bedeutendsten Konzertsälen der Welt einem begeisterten Publikum präsentiert - Viviane Chassot wird Mozarts F-dur-Klavierkonzert und den «Tango Sensations» des berühmten argentinischen Tango-Komponisten Astor Piazzolla «ihren» Sound verleihen!

Abgerundet wird dieses solistische Vergnügen mit Griegs dramatischem ersten Streichquartett in einer quasi «sinfonischen Fassung» für Streichorchester, die wir von Richard Tognetti, dem Leiter des Australian Chamber Orchestra, erhalten haben. Zu diesen Konzerten laden wir Sie von Herzen ein.

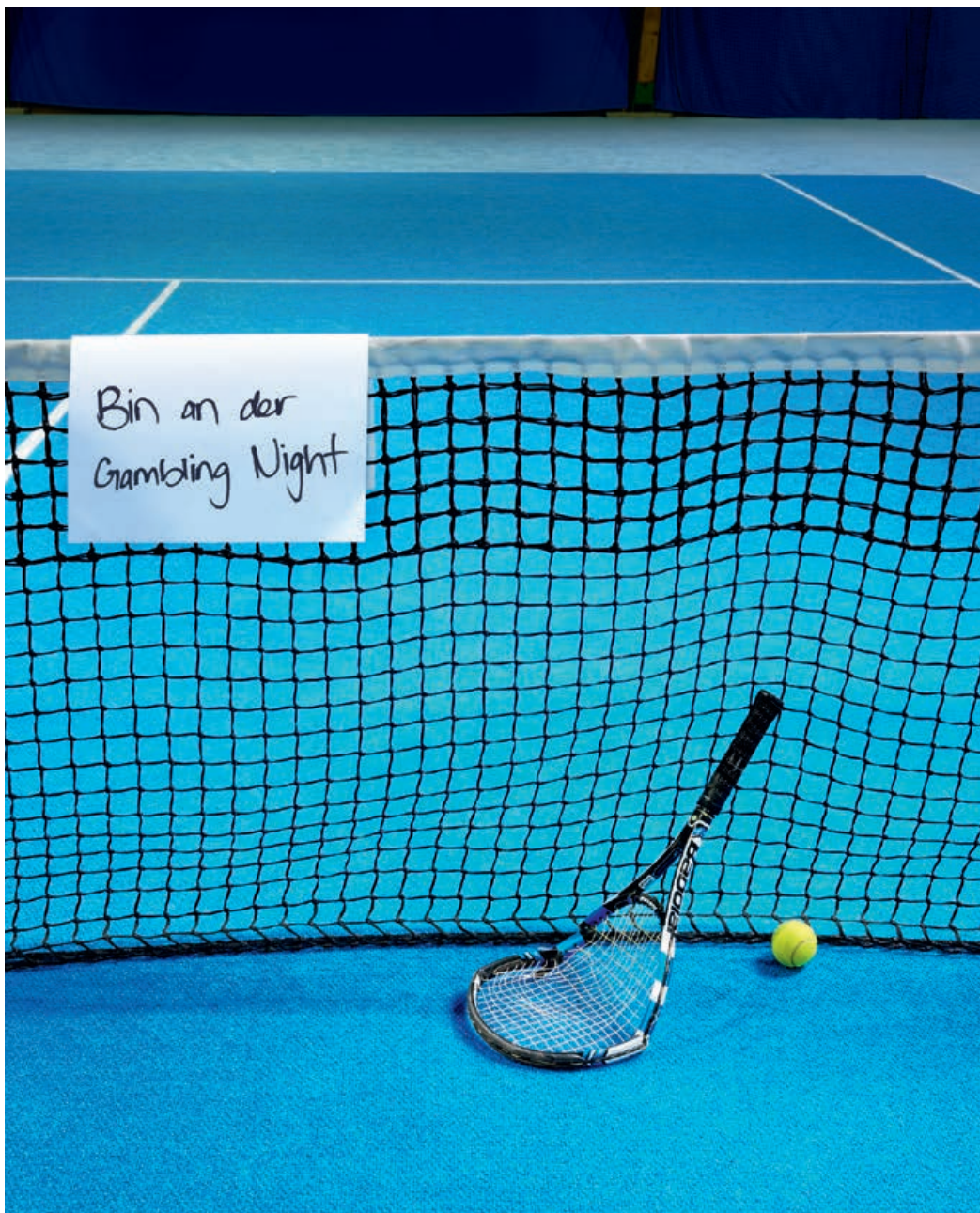
Für das Bettags-Wochenende Mitte September planen wir dann wieder einmal aufwendig und in «Grösst»-Besetzung, vermutlich als Erstaufführung im Kanton Schwyz ...: Das Ganze beginnt mit einem Cellothema, das förmlich in den Himmel entschwebt, entwickelt eine abendfüllende Architektur in gleichzeitiger Klangsüßigkeit, und kann auch Dirigenten und Triangel-spielende Schlagzeuger ins Schwitzen bringen.... - Anton Bruckners imposante und monumentale siebte Sinfonie!

Deren Uraufführung fand vor über 130 Jahren - Ende Dezember 1884 - durch Arthur Nikisch im Stadttheater Leipzig statt, und das Presseecho war so positiv, dass das Werk in kürzester Zeit bereits in Chicago, New York und Boston erklang, und ebenso in Wien. Letztere Aufführung brachte aber auch das böse Wort «Bruckner komponiert wie ein Betrunkenen» hervor, obwohl: Diese seine Sinfonie begründete den Weltruhm und die Beliebtheit Anton Bruckners.

Bruckners «Romantische» Sinfonie haben wir ja vor Jahren schon aufgeführt, und jetzt freuen wir uns, jene Sinfonie mit den berühmten vier Wagnertuben aufführen zu dürfen!

Als Einleitung zu diesem grandiosen Werk erweisen wir - quasi eine moralische Pflicht, und auch im Vorausblick auf das grosse Jubiläumsjahr 2022 - ein weiteres Mal unserem Lachner Spätromantiker Joachim Raff Referenz. Notabene ganz nahe an jenem Ort, wo er aufgewachsen ist - in seiner heimatlichen Pfarrkirche!

Falls Sie als Privatperson noch nicht Mitglied im «Freundeskreis» sind ... Informationen



Samstag, 27. April

Gratis spielen, 10'000 CHF und grosser Jackpot zu gewinnen. Unterhaltung mit DJ/Live Music.

Gambling Night
CASINO  PFÄFFIKON

finden Sie auf Seite 17. Bekanntlich ist die finanzielle Situation für unser regelmässig an allen zentralen Orten in unserem Kanton konzertierendes Sinfonieorchester nicht einfach, auch wenn es uns und der Wirtschaft auch in unserem Kanton offenbar eigentlich ganz gut gehe ... – schliesslich möchten wir unsere professionellen Musiker «anständig» entlohnen, und im nächsten Jahr wieder Grosses leisten, etwa eine zweite Auflage einer «OPER im Kanton SCHWYZ» und vielleicht sogar ein zweites Jugend-Streicherprojekt initiieren ... Darum erheben wir im Dienste einer grösseren Planungssicherheit, und als Verstärkung und Absicherung unserer Eigenleistungen – und überhaupt: finanziellen Situation! – für unsere Konzerte in der Regel – wo es möglich ist – feste Eintrittspreise. Dies geschieht sehr moderat, und mit grossen Ermässigungen für junge Leute, sozial Benachteiligte, und je nach Alter sogar bei freiem Eintritt für Jugendliche, im Rahmen unseres langjährigen Engagements der Kulturvermittlung und des erleichterten Zugangs von Jugendlichen und Kinder zur Kultur! Die Mitglieder unseres «Freundeskreises» erhalten für die September-Konzerte jeweils Billette zur freien Verfügung. Wir sind froh um jede Unterstüt-

zung!

Ohne unsere vielen ehrenamtlichen Helfer im Hintergrund wäre unser Tun gar nicht möglich, aus Vorstand und Musikkommission, vom Präsidenten über das Finanzressort bis zum Marketing, Musikeradministration, Bühnen- und Konzertmeister und zu den unentbehrlichen Helfern an den Kassen! Vielen Dank allen!

Ihnen als unsere treuen Konzertbesucher danken wir sehr herzlich für die grosse Unterstützung, die wir erhalten – ebenso auch unseren Global-, Solistengönnern und Hauptsponsoren, Sponsoren, Gönnern, Patrons, Behörden, Stiftungen, Medienpartnern und Inserenten, und ganz besonders den über 100 Mitgliedern unseres «Freundeskreises SOKS», auf die wir zählen dürfen – und die sich zum Teil zusätzlich gar als private Mäzene, mit ihrer Stiftung oder als Firmensponsoren engagier(t)en!

Wir wünschen Ihnen einen frohen und tänzerisch beschwingten Konzertabend, und freuen uns, Ihnen das Oster-Wochenende «versüssen» zu dürfen!

Ihr Sinfonieorchester Kanton Schwyz

lic. iur. Andrea C. Huber
Rechtsanwältin & Urkundsperson

HUBER RECHTSANWÄLTE
Churerstrasse 24, Postfach 324
CH-8808 Pfäffikon SZ

HUBER RECHTSANWÄLTE
URKUNDSPERSONEN

T +41 55 552 11 44
F +41 55 552 11 40
www.huber-anwaelte.ch

Das Programm

Wolfgang Amadé Mozart: Klavierkonzert F-Dur KV 413

in einer Fassung für Akkordeon und Streichorchester

1. Allegro
2. Larghetto
3. Tempo di Menuetto

Edvard Grieg: Streichquartett Nr. 1 g-Moll op. 27

Streichorchesterfassung von Richard Tognetti

1. Un poco Andante – Allegro molto ed agitato
2. Romanze: Andantino – Allegro agitato
3. Intermezzo: Allegro molto marcato - Più vivo e scherzando
4. Finale: Lento – Presto al Saltarello

Astor Piazzolla: aus «Five Tango Sensations»

für Akkordeon und Streichorchester

1. Anxiety
2. Loving
3. Fear

Mozart: Klavierkonzert F-Dur KV 413

Viviane Chassot schreibt: «Ich habe mich in letzter Zeit intensiv mit Mozart beschäftigt und mir viele kritische Fragen gestellt. Was hat seine Musik mit der heutigen Zeit zu tun? Wieso auf dem Akkordeon?»

Für mich ist Mozarts Musik zeitlos und nicht an spezifische Instrumente gebunden. Sie vermittelt pure Freude, eine Leichtigkeit, die auf Tiefe gründet sowie unbändiges Singen. In Bildern gesprochen etwa die Ausgelassenheit eines Kindes, das über eine Wiese springt. Die eigentliche Antwort aber gab mir ein wunderbarer Moment mit meiner kleinen Nichte: Sie steckte sich neu-

lich eine Himbeere auf ihr Fingerchen, schaute sie liebevoll an und sagte dann ganz neugierig «Hallo» zu ihr. Das ist der Geist Mozarts für mich: Offene Zuwendung zum Leben, Liebe zur Wirklichkeit, Annahme und letztlich Versöhnung.»

Für Viviane Chassot ist das Akkordeon »im Grunde wie ein Klavier, das auf zwei Manuale aufgeteilt ist«. Ihr Instrument bietet auch den entsprechenden Tonumfang, so dass sie ein Werk wie dieses Mozart-Klavierkonzert im Originaltext vorstellen kann. Ihr stehen aber 15 verschiedene Klangregister und über die Balgtechnik besondere dynamische Gestaltungsmöglichkeiten

zur Verfügung; das macht den eigentlichen Bearbeitungs-Charakter in ihrer Fassung dieses 1782 komponierten Werks aus. Es ist eines von drei Klavierkonzerten, mit denen sich Mozart (1756-1791) erstmals einem grösseren Wiener Publikum vorstellte.

Die treffendste Charakterisierung der Kom-

position liefert wohl Mozart selbst in einem Brief an seinen Vater: « ... sehr Brillant – angenehm in die ohren – Natürlich, ohne in das leere zu fallen – hie und da – können auch kener allein satisfaction erhalten – doch so – daß die nichtkener damit zufrieden seyn müssen, ohne zu wissen warum.»

Grieg: Streichquartett Nr. 1

Edvard Grieg (1843 – 1907) steht, abgesehen von seinem a-Moll-Klavierkonzert, im Abseits der üblichen Formenlehren europäischer Instrumentalmusik. Dabei zählt sein 1877/78 komponiertes g-Moll-Streichquartett ohne Zweifel zu den bedeutendsten Werken der Gattung. Wie aus einem Brief hervorgeht – das Quartett sei nicht als Trivialität für schlichte Gemüter gedacht, sondern ziele auf Weite, Flug der Fantasie und vor allem die Klangfarben der Instrumente –, standen für ihn die Dramatik des Verlaufs und die Klanggestaltung im Vordergrund. Dadurch steht das Werk in einer Tradition des orchestra- len, klangbezogenen Quartettkomponierens, die von Schuberts späten Quartetten über Debussy bis zu Bartók reicht. Man kann Griegs 1878 in Köln uraufgeführtes Werk ohne Übertreibung als «missing link» in dieser Entwicklung ansehen.

Abgesehen von seiner hinreissend vielfältigen Klangwelt ist das Quartett auch ein Beitrag zu der um 1870 heftig geführten Diskussion um zyklische Vereinheitlichung. Allen vier Sätzen des Werkes liegt ein Mottothema zugrunde, das in der langsamen Einleitung des ersten Satzes vorgestellt wird und nach diversen Modifikationen im Finale als Katharsis wiederauftritt.

Diese Gesamtanlage und der dramaturgische Einsatz des Mottothemas erinnern stark an Bruckners drei Jahre später entstandene 7. Sinfonie, und noch stärker an die zehn Jahre später entstandene 5. Sinfonie von Tschairowsky. Die-

ser hatte gerade in der Entstehungszeit der Sinfonie mit Grieg engere Freundschaft geschlossen, so dass dessen Quartett möglicherweise die Inspirationsquelle für die vollendete Lösung des zyklischen Problems in seiner Fünften war.

Tschairowsky – und auch Bruckner – sehr ähnlich ist auch die Dramaturgie der Einzelsätze bei Grieg, da in ihnen wild dramatische Entladungen mit Feldern lyrischen Verweilens blockhaft abwechseln. Zu Beginn des ersten Satzes erklingt das erwähnte Mottothema, eine äolische Melodie, die Grieg seinem 1876 komponierten Lied «Die Fiedler» entnahm. Das folgende «Allegro molto» hebt «agitato», hektisch bewegt, mit einem Sechzehntelthema an, das 1. Violine und Bratsche im Oktavkanon vorstellen. Die sukzessive rhythmische Verkürzung dieses Themas im Forte führt bis zu perkussivem Hämmern, das Bartók vorwegzunehmen scheint. Danach wird in schärfstem Kontrast die impressionistische Klangaura des Seitenthemas aufgebaut. Es ist das nach Dur gewendete Mottothema, das auch in der Schlussgruppe als synkopischer Tanz wiederkehrt. Im weiteren Verlauf wird noch dreimal – in Durchführung, Reprise und Coda – der Kontrast zwischen erstem und zweitem Thema dramatisch ausgespielt, wobei letzteres zu immer ätherischeren Klängen findet.

Die Romanze des zweiten Satzes beginnt, losgelöst vom Motto, als Berceuse des Cellos, deren leicht sentimentaler Tonfall die Salonmu-

Die KIBAG baut
auch auf Kultur.



KIBAG. Aus gutem Grund.



KIBAG

Baustoffe

Bauleistungen

Umwelt und
Entsorgung

KIBAG Baustoffe • Region Sihl/Zürichsee • Girendorf • 8856 Tuggen • Telefon 058 387 14 80 • kibag.ch

sik streift. Das Motto kehrt im kontrastierenden Mittelteil als grotesker Tanz wieder. Im Intermezzo wird ihm ein trotziger synkopischer Rhythmus unterlegt, den man schon im Scherzo von Schuberts d-Moll-Quartett «Der Tod und das Mädchen» finden kann; das Trio greift dagegen auf einen norwegischen Volkstanz zurück, der fugiert vom Cello an die Oberstimmen weitergereicht wird, wobei die jeweils zurückbleibende Stimme mit Pizzicato die Begleitung auffüllt.

In der langsamen Einleitung zum Finale er-

hält das Mottothema einen dem ersten Satz gegenüber deutlich abgehobenen Charakter als melancholisches Fugato im Stil der späten Beethoven-Quartette. Das Perpetuum mobile des anschließenden «Saltarellos» bereitet den Boden für eine «kraftvolle Coda mit dauernden Rhythmuswechseln und schieren Klangkaskaden. Hier scheint es, als ob das ganze Quartett mit thematischen Elementen aus dem ersten und dritten Satz zusammengefasst werden sollte.» (F. Benestad).

Piazzolla: Tango Sensations

Der Argentinier Astor Piazzolla (1921 – 1992) ist zum Synonym für den «Tango nuevo» schlechthin und seine Integration in die klassische Musik der Moderne geworden. Seine «Tango Sensations», eine eigentlich fünfteilige Reihung von Stimmungsbildern, stellte er erstmals 1989 in New York gemeinsam mit dem Kronos Quartet vor. Mit «Besorgnis», «Liebe»

und «Furcht» könnte man die drei Stücke übersetzen, die Viviane Chassot daraus für das heutige Programm gewählt hat. Sie zeigen noch einmal, wie schlüssig sich Akkordeon und Streicher in einer atmosphärisch dichten, ganz eigenen Tonsprache verbinden können, die ebenso mit ihrer Sonorität wie ihren eigenwilligen rhythmischen Akzenten für sich einnimmt.

Texte: Viviane Chassot / kammernmusikfuehrer.de / Urs Bamert

Fotos: zvg, SOKS, Silvan Meier



Ab 10. Mai im Handel

Die neue CD mit 3 Mozart-Klavierkonzerten, darunter das gespielte KV 413, kommt kurz nach den Osterkonzerten mit dem SOKS in den Handel.



Sinfonieorchester Kanton Schwyz

Das «SOKS» ist als Klangkörper und in der Form für den Kanton speziell: Als «Sinfonieorchester Ausserschwyz» 2004 gegründet, tritt unser Orchester seit 2014 als «Sinfonieorchester Kanton Schwyz» auf und bringt unser abendländisches Kulturerbe, die grossen sinfonischen Werke der klassischen Musik zwischen Barock und Moderne, in Säle und Kirchen des Kantons Schwyz. Das Orchester zählt je nach Besetzung zwischen 40 und 70 Berufsmusiker, Musikstudenten und begeisterte, vielfach jun-

ge Liebhabermusiker und konzertiert unter der Leitung seines Dirigenten Urs Bamert in einem Zyklus von jährlich drei bis vier Konzertsessio- nen. Mit einer innovativen und publikumswirk- samen, qualitativ hochstehenden Programm- gestaltung – bald 50 Programme und über 120 Konzerte – hat sich das SOKS einen hervor- ragenden Namen geschaffen: In jüngerer Zeit etwa mit von «Standing Ovations» begleiteten «Jubyläumskonzerten» für die Schwyzer Kanto- nalbank, überlaufenen Osterkonzerten mit dem

Schweizer Schauspieler und Sprecher Franzis- kus Abgottspon, oder vor zwei Jahren mit sei- ner ersten Opern-Produktion «OPER im Kanton SCHWYZ», einer vom Publikum gefeierten raf- finiert szenischen «Opera-mobile»-Fassung von Mozarts «Cosi fan tutte» mit der Uznacher Re- gisseurin und Dramaturgin Barbara Schlumpf. Jüngstes Konzertereignis und zugleich Ausbil- dungsprojekt – Jugend- und Nachwuchsför- derung in Breite und Spitze! – war das Programm «Schwyzer Streicher-Nachwuchs @ SOKS!» im Januar 2018, unter anderem mit einem 11-jäh- rigen, national herausragenden Geigenolisten aus dem Kanton! Ebenso Strawinskys «Pulci- nella» im vergangenen Frühling und «Impres- sionismus pur!» in Klavierkonzerten von Ravel und Szpilman.

Stimmführer und Solobläser des SOKS sind in der Region lebende und tätige Musiker und Musiklehrer, darunter etwa Donat Nussbauer (stv. Konzertmeister im Zürcher Kammer- orchester), Raphaela Kümin, Laura Tarasuk und Silvia Solari (Violine), Meinrad Kuchler (Brat- sche), Cornelia Leuthold, Severin Suter, Moni- ka Greenwald und Ruth Müri (Cello), André Ott und Susann Brandenberg (Kontrabass), bei den Bläsern etwa Caroline Werba (Flöte), Yoko Jin- nai (Oboe), Gabriel Schwyter (Klarinette), Ro- land Bamert (Fagott), Felix Messmer, Sebastian Kälin und Rauchenstein (Horn), Marlies Bruhin, Roger Rütli (Posaune) und Michael Schlüssel (Tuba). Zudem geben sie ihr Wissen und ihre Er- fahrung jungen, talentierten Musikern und Mu- sikstudenten weiter, welche aus den regiona- len Musikschulorchestern herauswachsen und sich hier die so wichtige Orchesterpraxis anei- genen können.

Die Förderung einheimischer Solisten ist ein zweites grosses Anliegen. So konzertierten etwa die Stimmführer und viele SOKS-Soloblä- ser als Solisten mit dem Orchester, aber auch viele junge Talente aus der Region wie die Pia- nistinnen Patricia Ulrich und Eleonora Em , die

Sopranistinnen Stephanie Ritz und Jelena Do- jcinovic, die Flötistin Katharina Egli, die Geiger Mira Nauer und Raphael Nussbaumer, die Brat- schistinnen Andrea Burger und Lisa Weiss, die Klarinettistin Mirjam Wyler und der Hornist Fe- lix Messmer. Dazu kommen international be- kannte Solisten, etwa das Perkussionsduo «SchlagArt» von Musikhochschule/Tonhalle Zürich, und mit den jungen Höfnern von SARZ sogar eine Rockband! Seit 2010 wurden auch gesamt-kantonale Streicherförderungsprojek- te initiiert sowie gemeinsame Konzerte mit regionalen Jugendorchestern, etwa der Ju- gendmusik Siebnen und dem Kanti-Orchester Ausserschwyz, dazu Projekte mit renommier- ten Chören, ja sogar Jodelclubs. Man kennt das SOKS auch von mehreren Programmen mit «Kinder-» und «Kommentierten Konzerten» zu- sammen mit dem Kulturverein SCHWYZkul- tur+.

Der Kanton Schwyz hat mit dem SOKS ein «grosses» Sinfonieorchester, das unser Kul- turerbe der «klassischen» Musik, vom Barock über die Klassik und Romantik bis ins 21. Jahr- hundert, pflegt und aktualisiert, regelmässig zeitgenössische, aber auch Schwyzer, Schwei- zer und in der Schweiz wirkende Komponis- ten aufführt, und junge (und ältere) vorwie- gend einheimische Solisten fördert. Es initiiert Oper und Cross-Over-Projekte mit Rock-Bands, Jodelclubs und Popsängerinnen, und vermit- telt Musik an Kinder, Jugendliche und Erwach- sene, bis hin zu intensiver und fokussierter Nachwuchs-Ausbildung und -Förderung im Be- reich der Streicher - alles in Werkauswahl und Grossbesetzungen, wie man sie sonst eher in den grossen Konzertsälen der Städte zu hören bekommt, von Bach, Vivaldi und Gaspard Fritz über Mozart, Beethoven und Schubert bis Dvo- rak, Bruckner, Ravel, Debussy, Schostakowitsch und Gershwin, in einer bemerkenswert regel- mässigen Konstanz.



Viviane Chassot, Akkordeon

«Die Interpretation ist in ihrer Art vollendet. Frische, Kontrolle und Empfindsamkeit wirken auf das Schönste zusammen.» So lobte Alfred Brendel, der Doyen unter den Pianisten, Viviane Chassots Einspielung mit Klaviersonaten von Joseph Haydn.

Mit ihren Interpretationen auf dem Akkordeon setzt Viviane Chassot immer wieder neue Massstäbe. Sie tritt als Solistin und Kammermusikerin weltweit in renommierten Konzerthäusern auf, wie der Philharmonie Berlin, dem Gewandhaus Leipzig, dem Guggenheim Museum New York, der Wigmore Hall London, dem Konzerthaus Wien oder der Tonhalle Zürich. Sie arbeitete bereits mit Dirigenten wie Simon Rattle, David Zinman, Riccardo Chailly und Heinz Holliger und wird regelmässig zu internationalen Festivals eingeladen. Neben ihrer regen Konzerttätigkeit gibt Viviane Chassot internationale Meisterklassen.

Als vielseitige Musikerin überschreitet sie stilistische Grenzen: mutig und innovativ verbindet sie Klassik, Jazz, neue Musik und Improvisation. In den vergangenen Jahren spielte Viviane Chassot zahlreiche Uraufführungen und war Gewinnerin des Kranichsteiner Musikpreises. 2015 wurde sie mit dem Swiss Ambassador's Award London ausgezeichnet.

Auf viel Lob bei der Fachpresse und breites Interesse beim Publikum stiessen ihre Debüt-CD mit Klaviersonaten von Joseph Haydn (2009) sowie die «Pièces de Clavecin» von Jean-Philippe Rameau (2011). Beide erschienen beim Label Genuin. Ebenfalls bei Genuin veröffentlichte Viviane Chassot 2014 die Portrait-CD «New Horizons» mit Originalwerken für Akkordeon. Die Einspielung wurde für den Preis

der deutschen Schallplattenkritik nominiert, ebenso wie ihre 2016 erschienene Duo-CD «Objets trouvés» mit dem Zitherspieler Martin Mallon.

Als Solistin hat Viviane Chassot gemeinsam mit dem Kammerorchester Basel 2016 vier ausgewählte Klavierkonzerte von Joseph Haydn aufgenommen, die CD erschien im März 2017 bei Sony Classical und stiess umgehend auf internationale Aufmerksamkeit und begeisterte Resonanz in den Medien. Mit der Camerata Bern nahm sie im vergangenen Herbst die Mozart-Klavierkonzerte KV 595, 450 und 413 auf, die anfangs Mai erscheinen werden, wieder bei Sony Classical.

Viviane Chassot wurde in Zürich geboren und lebt heute als freischaffende Musikerin in Basel. Ihren ersten Akkordeonunterricht erhielt sie mit zwölf Jahren bei Ernst Kaelin, Wollerau, der sie schon früh in der Interpretation klassischer polyphoner Werke auf dem Einzeltonmanual (MIII) gefördert hat. Wichtige Impulse erhielt sie während dieser frühen Phase der musikalischen Ausbildung auch von Gérard Fahr.

2006 hat Viviane Chassot ihre Studien an der Hochschule der Künste Bern bei Teodoro Anzellotti mit dem Master of Performance and Pedagogy abgeschlossen.

Von 2009 bis 2013 lebte sie als freischaffende Musikerin in Leipzig. Während dieser Zeit erhielt sie wichtige Impulse durch Eberhard Feltz (Musikhochschule Hanns Eisler Berlin) und besuchte zahlreiche Meisterkurse u. a. bei Ferenc Rados, András Schiff und Alfred Brendel.

www.vivianechassot.ch

Urs Bamert, musikalische Leitung

Stammt aus Siebnen und hat nach der Matura am Kollegium Nuolen SZ an den Musikhochschulen Luzern und Zürich studiert, mit Lehr- und Konzertdiplomen für Klarinette und Musiktheorie, bei Giambattista Sisini, Elmar Schmid bzw. Gerald Bennett. Er spielte als Zuzüger in Schweizer und deutschen Orchestern, in Basel, Genf, Luzern und beim SWR in Stuttgart, und ist Mitglied der Schwyzer Kammermusik-Vereinigung «Accento musicale», des Bläserensembles «DiVent» und des Ensembles «4clarinets». Er unterrichtet an den Musikschulen Region Obermarch, Wollerau, Talent Auserschwyz und an der Kaleidos Musikhochschule (Musiktheorie), sowie beim Programm «Jugend und Musik» als J+M-Ausbildender. Während 25 Jahren wirkte er als Seminar- und Kantonschullehrer für den Kanton Schwyz. Seine Ausbildung als Dirigent erhielt Urs Bamert unter

anderem bei Walter Hügler (Biel), Richard Schumacher (Valsolda/I), Eugene Corporon (USA/Kerkrade NL), Tsung Yeh (USA/Zürich) und Kurt Masur (New York). Dieses Wissen gibt er beim Schwyzer Kantonalen Musikverband jungen Dirigenten weiter.

Urs Bamert leitet auch das Blasorchester Feldmusik Jona sowie das Schwyzer Kantonale Jugendblasorchester, und dirigierte während drei Jahrzehnten das Blasorchester Musikverein Verena Wollerau und dessen Jugendblasorchester Höfe, ebenso die Jugendmusik Siebnen. Er gestaltete beim Schweizer Radio DRS2 die Sendungen mit konzertanter Bläsermusik und präsidierte die Schweizer Sektion der «World Association for Symphonic Bands and Ensembles» WASBE. Regelmässig wird er als Gastdirigent und als Experte an nationale und regionale Musikwettbewerbe eingeladen.

Besetzung

Violine

Donat Nussbaumer, Konzertmeister
Mikel Hernandez, Stimmführer
Rolf Baumann
Fabienne Fischli
Alicia Giezendanner
Margarita Goldberg
Nayra Marino Lopez
Susanne Nauer
Polina Nikiforova
Agnes Pákozdi
Ronja Ritzberger
Julia Rüttimann
Anja Schäringer
Anna Schmidt
Salome Schumacher
Markus Senn
Christian Steffen
Michele Tabet
Laura Tarasuk
Noemi Zehnder-Stiglechner

Viola

Meinrad Küchler, Stimmführer
Gabor Bartok
Cyrill Greter
Helen Küchler
Erik Stenberg

Violoncello

Severin Suter, Stimmführer
Monika Greenwald-Loher
Simone Höfliger
Ruth Müri

Kontrabass

André Ott, Stimmführer
Susann Brandenburg
Beat Küchler

Orchestervorstand SOKS

Das Sinfonieorchester Kanton Schwyz ist ein Verein gemäss ZGB, gemeinnützig, nicht gewinnorientiert und steuerbefreit. Der Vorstand besteht aus 3 Personen:

Präsident	Dr. Guido Schätti, Pfäffikon SZ
Kassier	Dr. Rolf Baumann, Wilen bei Wollerau
Sekretär	Markus Senn, Lachen
Musikkommission	Ágnes Pákozdi und Gábor Bartók, Zürich
Marketing/Website	Urs Bamert, Siebnen
künstlerische Leitung	Donat Nussbaumer, Altendorf
Konzertmeister	Rahel Spiess, Lachen
Besondere Aufgaben	

WAS LÄUFT IM
KANTON
SCHWYZ
??????

[FACEBOOK.COM/SCHWYZKULTUR](https://www.facebook.com/schwyzkultur)
WWW.SCHWYZKULTUR.CH

Aktuelle
Nachrichten und
Anlässe im grössten
Schwyzer
Veranstaltungskalender.

Weil es so gut **KLINGT.**



hören mit erfolg. **Import Akustik**

Import Akustik Goldau
Parkstrasse 15
T 041 511 42 32

www.import-akustik.ch

Import Akustik Einsiedeln
Hauptstrasse 32
T 055 422 04 10

Wir bauen die Energiezukunft

- um klimafreundliches Autofahren möglich zu machen.
- um Ihr Haus zu heizen und zu kühlen.
- um Sie mit Warmwasser zu versorgen.
- um den Überschuss aus Wind- und Sonnenenergie zu speichern.



**Ihr kompetenter Partner
in allen Fragen zu Erdgas/Biogas
und nachhaltiger Energieversorgung**



Buechstrasse 32, 8645 Rapperswil-Jona
T +41 55 220 80 50, www.ezl.ch

Freundeskreis

Wir danken den über 100 Mitgliedern des «Freundeskreises Sinfonieorchester Kanton Schwyz» für die grossartige Unterstützung – ohne sie wären insbesondere ausserordentliche Projekte wie die Mozart-Oper, unser Jugendstreicherprojekt oder das aktuelle Akkordeonprojekt nicht realisierbar! Mitglied werden Sie durch die mindestens einmal jährliche Einzahlung eines Unterstützungsbeitrages in freier Höhe. Mitglieder des Freundeskreises erhalten ab einem jährlichen Total-Beitrag von CHF 60.– ein Freiticket für eines der September-Konzerte, ab CHF 100.– zwei Freitickets. Diese Freitickets können Sie an der Abendkasse zur Bezahlung verwenden. Als Mitglied des Freundeskreises erwähnen wir Sie auf unserer Website und in unseren News namentlich, Beiträge ab 500.– zusätzlich auch im nächstfolgenden Programmheft. Wir bitten Sie um Mitteilung, falls Sie ungenannt bleiben möchten.

Kontakt: www.sinfonieorchester-kanton-schwyz.ch, Email: freundeskreis.soks@yahoo.de, oder Freundeskreis Sinfonieorchester Kanton Schwyz, Stachelhofstr. 21, 8854 Siebnen

Kontoverbindung: Schwyzer Kantonalbank, Sinfonieorchester Kanton Schwyz, IBAN CH53 0077 7005 6921 4016 1 «Freundeskreis»

Mitglieder des Freundeskreises 2019 (Stand 22. März 2019)

Bamert Linus und Frei Marianne, Winterthur
Bauer Petra, Schindellegi
Baumann Rolf und Ruth, Wilen
Bennett Gerald, Muttenz
Bergholz Fiona und Steffen, Lachen
Betschart Carmen, St. Gallen
Birchler Mona und Kälin Werner, Wollerau
Braschler Markus, Freienbach
Bruhin-Jenni Josef, Schübelbach
Bruhin-Vogt Margrit, Wangen
Bruhin Cäcilia und Werner, Schwyz
Brusa Karl, Steinen
Burkhalter Ruedi, Pfäffikon
Diethelm Roland, Lachen
Dubs Ulrich, Wollerau
Dudler Karl, Bäch
Dr. Ebner Toni, Hurden
Eggenschwiler Kathleen und Urs, Wollerau
Ehrlir Walter, Freienbach
Elsohn Edith, Pfäffikon
Emmenegger Vreni, Lachen
Fankhauser Bernhard, Pfäffikon
Fasel Margrit, Wangen
Ferrari Enrico, Pfäffikon
Fessler Elisabeth, Jona
Frey Rosmarie, Altendorf
Frick Bruno Rechtsanwalt, Einsiedeln/Pfäffikon
Gabathuler Jürg, Wollerau
Gemperli Roman, Pfäffikon
Gmür Willi, Pfäffikon
Gribble Michael, Wollerau
Grübel Oswald, Wollerau
Gubler Urs und Bogno Beatrice, Einsiedeln
Guidon Elsbeth und Paul, Locarno
Häni Judith, Lachen
Harms Gisela, Wilen

Hechelhammer Dr. Peter, Wollerau
Hegner Eugen und Susanne, Schindellegi
Hemmi Berta, Jona
Heini Daniel, Wollerau
Hirzel Martina und Heiner, Pfäffikon
Hofmann Linus, Rapperswil
Hörler Hilda und Emil, Altendorf
Huber Andrea, Siebnen
Imholz-Jaeggi Verena, Wollerau
Jaquet-Pittet Aurélie, Pfäffikon
Kaiser August und Eva, Pfäffikon
Kälin Immobilien AG, Wollerau
Kälin Meinrad, Feusisberg
Keller Gabi, Wollerau
Kessler Judith, Galgenen
Knobel-Zehnder, Robert, Brunnen
Köppli Ulrich und Verena, Wollerau
Krähenmann Elfi und Urs, Lachen
Lanzrein Gasser Barbara, Einsiedeln
Levy Henri F. Wollerau
Mächler Dr. Hans-Ruedi, Schindellegi
Marguerre Wolfgang, Lachen
Marugg Christina und Eichhorn Thomas, Rickenbach SZ
Marty-Jurt August und Doris, Lachen
Mathys-Widmer Erich, Thalwil
Meier Cornelia und Christoph, Uznach
Menti Stefanie und Urs, Wollerau
Menti Ursina, Zürich
Metzger Susanne und Ueli, Wollerau
Meyer-Isler Roland, Altendorf
Meyerhans Elisabeth, Wollerau
Müller Pia und Kurt, Siebnen
Müri Ruth, Mollis
Nauer Susanne, Siebnen
Pagliaro Dr. med. dent. Lorenzo, Pfäffikon

Pakozdi Agnes und Bartok Gabor, Zürich
Perret Dubach Anita, Pfäffikon
Portmann Andreas, Freienbach
Rieder-Su Winnie und Harald, Schindellegi
Rubin-Louma Katrin, Thalwil
Schätti-Friedlos Erwin und Margrit, Siebnen
Schätti Dr. Guido, Pfäffikon
Scherer Ruth, Pfäffikon
Schlessinger Patrick, Pfäffikon
Schumacher Dr. Christoph, St. Gallen
Schumacher Hanspeter und Lydia, Wattwil
Schumacher Salome, Zürich
Schwyter Gabriel, Lachen
Schwyter-Brülisauer Max, Lachen
Senn Alice, Siebnen
Senn Margrith, Richterswil
Senn Markus, Lachen
Senn Otto, Pfäffikon
Sorg Gabriela, Pfäffikon
Spiess-Bruhin Ruth und Hanspeter, Tuggen
Spiess Rahel, Lachen
Stenberg Erik, Richterswil
Stockar Thomas und Madlen, Zumikon
Stöckli Margrit, Winterthur
Streff Beatrice und Victor, Wollerau
Suter Hedi und Hermann, Lachen
Thürlimann Luzius, Pfäffikon
Tilen Dr. Ales, Augenarztpraxis, Lachen
Walser Meier Ursula, Pfäffikon
Walser Stefan, Freienbach
von Wartburg Ruth, Schwyz
Weber Getrud und Senn August, Pfäffikon
West Heidrun und Colin, Galgenen
Wietlisbach Urs, Schindellegi
Winet-Kägi Annemarie, Altendorf
anonym (3)

Lokaler geht nicht. Üsi Ziitig.



www.bote.ch

*Wenn Söhne und Töchter ausziehen,
zieht der EA mit!*



*Ein Geschenk,
das ein ganzes
Jahr lang
Freude macht.*

Ich abonniere den Einsiedler Anzeiger ab dem _____ für ein Jahr
(inklusive E-Paper / digitales Abo) zu CHF 194.-

Geschenk für:

Rechnungsadresse:

Einsiedler Anzeiger

Bahnhofplatz 8

8840 Einsiedeln

055 418 95 65

abo@einsiedleranzeiger.ch

www.einsiedleranzeiger.ch



Alles aus einer Hand



Theiler Druck AG

Verenastrasse 2 • Postfach 635 • 8832 Wollerau

fs *Üsi Lokalzytig*
FREIER SCHWEIZER

accento
musicale

Kammermusik im Kanton Schwyz
Kultur für uns!

„Was springt denn da im Bächlein?“ – Schuberts Forellenquintett &
Achrons Kindersuite „Halef der Wasserverkäufer“!

Samstag, 27. April 2019, 20 Uhr, Schwyz, i de Fabrik, Laubstr. 4 (ex Eichhorn)
Sonntag, 28. April 2019, 17.15 Uhr, Einsiedeln, Grosser Saal des Klosters
Eintritt frei, Kollekte zur Deckung der hohen Unkosten

Donat Nussbaumer & Meinrad Kächler, Violine
Severin Suter, Violoncello Beat Kächler, Kontrabass
Eleonora Em, Klavier

Lorenz Kächler, Viola
Urs Bamert, Klarinette
www.accentomusicale.ch



VICTORINOX

Das Fachgeschäft für Blasinstrumente, Mietinstrumente, Verkauf, Reparatur.



MUSIKHAUS
GURTNER

Musikhaus Gurtner • Spiri AG
Im Dörfli 25 • 8706 Meilen • T: 044 923 25 70
musikhaus-gurtner.ch • info@musikhaus-gurtner.ch

EVENTS &
LOCATION

Ihr Event-
hotel ganz
oben am
Zürichsee



MEETING &
SEMINARE

ESSEN &
AUSGEBEN

BANKETTE &
FELDEN

HOTEL &
WELLNESS

GÜTSCHEN &
GESCHENKE

CASINO
PFÄFFIKON

SEEDAMM
PLAZA

SEEDAMMSTRASSE 3
CH-8808 PFÄFFIKON SZ
T +41 55 417 17 17
www.seedamm-plaza.ch

1960 2019



CONVISA®

Unternehmens-, Steuer- & Rechtsberatung
Wirtschaftsprüfung

Schwyz Altdorf Pfäffikon
041 819 60 60 041 872 00 30 055 415 40 60

Mitglied von EXPERTSuisse

Wir wünschen allen
unvergessliche
Klangerlebnisse



frauen
netz
kantonSchwyz

Jeden Monat treffen wir uns zum Frauenbier.
Infos auf frauennetzschwyz.ch



NE
Print AG



Ideen auf Papier
und Textil!

GRAFIK · SATZ · DRUCK

Bahnhofstrasse 23 · Postfach 263 · 8854 Siebnen
055 440 12 81 · info@ne-print.ch · www.ne-print.ch

Offsetdruck

Prospekte · Couvert · Briefpapier

Digitaldruck

Visitenkarten · Flyer · diverse Karten

Inkjetdruck

Plakate · Blachen · Sticker

Textildruck

Shirts · Caps · Geschenkartikel

Herzlichen Dank für die Unterstützung!

Globalgönner

Avina Stiftung

Globalsponsor

Kulturkommission des Kantons Schwyz

Solistengönner

Beisheim Stiftung

Hauptgönner/-sponsoren

Genossame Lachen
Stiftung anonym
Casino Pfäffikon
KIBAG Baustoffe Region Sihl-Zürichsee
Schwyzer Kantonalbank

Sponsoren

Bezirk Höfe
Bezirk Einsiedeln
Gemeinde Altendorf
Gemeinde Freienbach
Wietlisbach Foundation
Einsiedeln Tourismus
Verkehrsverein Höfe
Import Akustik, Goldau/Einsiedeln
Oswald Grübel, Wollerau

Gönner

Bezirk March
CONVISA AG, Schwyz/Pfäffikon
Gottlieb Sweets & Coffee @ Seedamm-Center, Pfäffikon
Hotel SEEDAMM PLAZA, Pfäffikon
HUBER Rechtsanwälte Urkundspersonen, Pfäffikon SZ
Victorinox AG, Ibach
Daniel Heini, Wollerau

Patrons

Beck Bruhin Bäckerei-Conditorei-Café, Siebnen
ISE AG Informatik Solutions, Einsiedeln
OTTO's AG, Sursee
Verein zur Förderung der Wirtschaft und des
Kulturschaffens im Kanton Schwyz / Max Felchlin AG,
Ibach

Medienpatronat

Bote der Urschweiz
Einsiedler Anzeiger
Freier Schweizer
Höfner Volksblatt/March-Anzeiger

«Süsser Gruss» für das Konzertpublikum:

Gottlieb Hüppen/Spezialitäten AG, Gottlieben

Gestaltung

Patrick Mettler, onelook GmbH, Einsiedeln

Druck

N + E Print GmbH, Siebnen

Inserenten im Programmheft

Bafac Treuhandbüro, Christina Baumann, Unteriberg
Energie Zürichsee Linth AG, Rapperswil-Jona
Frauennetz Kanton Schwyz
Musikhaus Gurtner/Spiri AG, Meilen
N + E Print GmbH, Siebnen

avina stiftung
stephan schmidheiny

Kanton Schwyz
Kulturförderung
SWISSLOS

Beisheim Stiftung

QA
GENOSSAME LACHEN

CASINO
PFÄFFIKON

KIBAG
«Ich bin genau Grad.»

Schwyzer
Kantonalbank

Bezirk Einsiedeln

Gemeinde Altendorf
Kulturkommission

Freienbach
Kulturkommission

W W IETLISBACH
FOUNDATION

Einsiedeln
Tourismus

VERKEHRSVEREIN
HÖFE AM ETZEL

Import Akustik
hören mit erfolg.

BEZIRK HÖFE

BEZIRK MARCH

1960 2019
CONVISA

Gottlieb
Sweets & Coffee

SEEDAMM
PLAZA
KONGRESSE-HOTEL-SEMINARE

HUBER RECHTSANWÄLTE
www.huberschweizer.ch

VICTORINOX

NE Print AG
GRAPHIK - SAITE - DRUCK

ONELOOK

Bote

Einsiedler Anzeiger

March Anzeiger
Höfner Volksblatt

Üst LokaltzVg
FREIER SCHWEIZER



Konzertvorschau September 2019

BETTAGS-Wochenende: Klangarchitektur: Raff & Bruckners SIEBTE!

Freitag, 13. September, 20 Uhr, Küssnacht a. R., Zentrum Monséjour
Samstag, 14. September, 20 Uhr, Schindellegi, Maihofsaaal
Bettags-Sonntag, 15. September, 18.30 Uhr, Lachen, Pfarrkirche

Joseph Joachim Raff: «Romeo und Julia», Ouvertüre zu Shakespeare's Drama
Anton Bruckner: Sinfonie Nr. 7 E-Dur (1883)

Handeln als Gemeinschaft Bekennen zur Region Entscheiden für die Zukunft

Mit uns die Region gestalten

Die Genossame Lachen ist in Lachen (SZ) domiziliert. Sie erstellt und bewirtschaftet Wohn- und Gewerbeliegenschaften, Boots-anlagen sowie landwirtschaftliche Liegenschaften. Die Genossame Lachen ist lokal stark verankert und steht zu ihrer sozialen und kulturellen Verantwortung in der Region.

www.genossame.ch

